



Vertical Pro und Halls & Walls, 22. – 23. Nov. 2024



Die Vertical Pro auf dem Messegelände in Friedrichshafen vernetzt alle Höhenprofis miteinander – sowohl aus dem Sport- als auch aus dem professionellen Bereich. Die Fachmesse ist die gemeinsame Plattform für Kletter- und Boulderhallen, Seilzugangstechnik, Hochseilgärten, Rettungs- und Hilfsorganisationen, Baumpflege sowie Absturzsicherung. Der ideale Szenetreff für alle „Vertical Professionals“, um sich über Branchen- und Ländergrenzen hinaus zu aktuellen Produkten, Themen und Trends auszutauschen. Die Vertical Pro gilt zudem als besonders interaktive Fachmesse – und das aus gutem Grund. Denn hier kann man sich von den neusten Innovationen ganz einfach selbst überzeugen. Ob Seile, Klettergriffe oder Karabiner: Zahlreiche Produkte können kostenfrei in der Demo- und Test-Area vor Ort getestet und verglichen werden.

Halls & Walls. Integriert in die Vertical Pro ist die Halls & Walls: DIE Messe, Infobörse und Austauschplattform für die Kletterhallenbranche. Eingeladen sind Verantwortliche, Betreibende von künstlichen Kletteranlagen, Routenbauer:innen und Trainer:innen, um mit Profis die aktuellen Entwicklungen beim Indoorklettern zu diskutieren sowie die neuesten Untersuchungen, Projekte und Produkte des Sports kennenzulernen. Parallel zu den verschiedenen Fachvorträgen stellen Kletterwand- und Griffhersteller, Hard- und Softwarehersteller sowie Zubehörlieferanten ihre Produkte aus. Halls & Walls ging aus dem DAV-Kletterhallentreffen 2011 in Darmstadt hervor. Von 2017 bis 2019 traf sich die Kletterhallenszene für zwei Tage auf dem Messegelände Nürnberg mit mehr Platz und mehr Zeit für die Erkundung der breiten Angebotspalette und den intensiven Austausch. 2019 hatte Halls & Walls mit ca. 1200 Fachbesucher:innen eine Größe erreicht, die der Deutsche Alpenverein mit seinen Ressourcen nicht ohne externe Unterstützung weiterentwickeln konnte. Daher findet Halls & Walls seit 2021 in Friedrichshafen im Rahmen der Vertical Pro statt, einer Fachmesse zu den Themen Arbeitssicherheit in der Höhe sowie Seil- und Sicherungstechniken. Das Fachsymposium von Halls & Walls wird weiterhin vom DAV verantwortet und organisiert. Die Messe Friedrichshafen wickelt das Aussteller- und Besuchermanagement ab.



Mehr Infos zum Programm der diesjährigen „Vertical Pro“.

Mehr Infos und Programm unter www.vertical-pro.com

Alpinmesse Innsbruck, 16. – 17. Nov. 2024



Die Alpinmesse mit dem Alpinforum als Fachtagung ist die größte Bergsportmesse in Europa. Sie ist der Treffpunkt für engagierte Bergsportler:innen, für große Bergsportorganisationen und -institutionen sowie Expert:innen und Hersteller:innen. Am Samstag, dem 16. November, findet das Alpinforum statt, die jährliche Tagung zu alpinen Fachfragen des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit (ÖKAS). Die Veranstaltung richtet sich an Experten, Multiplikatoren und ein interessiertes Fachpublikum. Auf der Alpinmesse waren 2023 über 12.000 Besucher:innen, die sich das hochaktuelle Angebot von knapp 200 Ausstellern zu den Themen alpine Sicherheit, Bergsteigen, Eisklettern, Skitouren, Klettern und Bouldern, Trailrunning, alpine Reisen und vielem mehr zu Gemüte führten. 2024 wird ein ähnliches Angebot erwartet. Darüber hinaus können sich die Besucher:innen wieder zu unterschiedlichen Workshopthemen anmelden und bei diversen Vorträgen bestens auf den neuesten Stand bringen lassen.

Mehr Infos unter www.alpinmesse.info



Zu den Infos der bevorstehenden Alpinmesse.

Ausprobiert

Berry DY Expressschlinge von Climbing Technology. Die Expressschlingen habe ich über einen Zeitraum von 13 Monaten verwendet und ausprobiert. Mein Fazit: Die Karabiner sind sehr leicht (38 g Drahtschnapper seilseitig bzw. 41 g Karabiner hakenseitig), aber nicht ultraleicht. Daher bieten sie einen guten Kompromiss zwischen Stabilität und Gewicht und sind ein ideales Allroundprodukt fürs Sportklettern, für geboltete Mehrseillängen, aber auch fürs Alpinklettern, wenn man sie in der längeren Ausführung (22 cm) oder mit einer 60-cm-Dyneema-Schlinge als verlängerbare „Alpinexpresse“ verwendet. Angeboten wird das Expressschlingen-Set mit einer 11 mm schlanken Dyneema-Schlinge in den Längen 12 cm, 17 cm und 22 cm. Der FIXIT-Gummi von Climbing Technology zur Fixierung des seilseitigen Karabiners (Drahtschnapper) leistet gute Dienste und gefällt mir besser als die teils wenig stabilen Karabinerfixierungen von vielen anderen Herstellern.

Das Aushängen der Karabiner aus den Haken erweist sich als problemlos, weil beim felsseitigen Karabiner das Keylock-System (Schlüssel-Schloss-Prinzip) zum Einsatz kommt. Hier ist wie bei vielen anderen Herstellern auch die Karabinernase durch ein T-Stück ersetzt, in welches der entsprechend gefräste Schnapper hineinschnappt. Bei Drahtschnappern wird nach wie vor meist der Formschluss mit Nase verwendet, was das Aushängen erschwert. Hier bietet jedoch Climbing Technology eine gute Lösung an: Über die Einkerbung in der Nase beim seilseitigen Karabiner ist ein Drahtbügel eingebaut, der das Hängenbleiben beim Aushängen verhindert („Free Gate“). Eine kurze Preisrecherche beim Handel hat gezeigt, dass das Set inzwischen von 14 bis 20 Euro verkauft wird. [Gebi Bendler]

Mammut Core Protect Rope. Die neuen Mammut-Core-Protect-Seile verfügen über eine Schutzhülle aus Aramid, die den Polyamidkern umschließt und zwischen dem eigentlichen Mantel und dem Kern eingewebt ist. Die Schwierigkeit bei dieser Konstruktion besteht darin, das statische Aramidgewebe so zu flechten, dass es zwar den Kern schützt, bei Stürzen aber nicht belastet wird. Wir haben das Mammut Core Protect 9,5 mm ausprobiert und konnten keine markanten Nachteile zu anderen vergleichbaren Einfachseilen im Handling feststellen. Die kontrollierten Stürze in der Halle wurden von den sechs Testern allerdings als „recht hart“ empfunden, wobei diese Einschätzung natürlich rein subjektiv ist und von vielen Faktoren abhängt. Der von Mammut angegebene Fangstoß von 8,9 kN liegt sehr nahe bei anderen populären Einfachseilen wie z. B. dem Petzl Volta mit 9,2 mm Durchmesser (8,6 kN) und bestätigt unseren subjektiven Eindruck der härteren Stürze nicht.

Der Dauertest in der Topropeanlage über zwölf Wochen zeigte wie zu erwarten ein stark in Anspruch genommenes Seil, aber die Bedenken, dass das Seil „aufquillt“, starke Mantelverschiebungen durch den Materialmix auftreten oder das Seil besonders starr im Handling werden würde, bewahrheiteten sich nicht. In Summe erhält man mit dem Mammut Core Protect ein Kletterseil, das sich in der Anwendung nicht wesentlich von anderen Seilen unterscheidet, aber in puncto Schnittfestigkeit in einer eigenen Liga spielt. [Thomas Wanner]



Die Berry DY Expressschlinge von Climbing Technology.



Das Core Protect Rope von Mammut.

Hier geht es zu einem weiterführenden Artikel zu schnittfesteren Seilen auf www.bergundsteigen.com

